

1. Jahresbericht (1992/93)

ZU HANDE DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 14. MAI 1993 IM RESCH-SINGSAAL, SCHAAN

1. Genossenschaftsgründung

Am 15. Mai 1992 trafen sich im Café St. Peter in Schaan gegen dreissig Personen zur Gründungsversammlung der Solargenossenschaft. Damals wurden die Statuten besprochen und der Vorstand gewählt und beauftragt, die künftigen Aktivitäten der Genossenschaft vorzubereiten (siehe Gründungsprotokoll).

Der Vorstand hat in etwa 20 Sitzungen und Gesprächen die Vereinsarbeit organisiert, Anfragen und Anträge an die Behörden gestellt, Öffentlichkeitsarbeit gemacht und Vorarbeiten für das erste Projekt geleistet.

Ueberarbeitung der Statuten

Im Sinne des an der Gründungsversammlung genehmigten Statutenentwurfs wurden die Statuten überarbeitet und werden an der nächsten Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Eintragung ins Oeffentlichkeitsregister

Nach der Hinterlegung der Statuten und des Gründungsprotokolls im Oeffentlichkeitsregisteramt wurde unsere Genossenschaft offiziell im Handelsregister unter dem Namen "Genossenschaft für die Nutzung der Sonnenenergie" eingetragen.

Unterstützung durch die Regierung

Nachdem Regierungschef Hans Brunhart in einem Gespräch mit dem Vorstand sich sehr positiv zu den Ideen der Solargenossenschaft geäussert hat, haben wir ein Gesuch um einen Beitrag der FL-Regierung gestellt. Unserem Gesuch hat die Regierung am 11. Aug. 1992 entsprochen. Sie stellt uns eine Beteiligung an künftigen Anlagen in der gleichen Höhe in Aussicht, wie sie die Privaten und die Gemeinden leisten werden. Damit sind wir unserer "Wunschfinanzierung" (1/3 Regierung, 1/3 Gemeinden, 1/3 Private) einen grossen Schritt nähergekommen. Die Regierung hat uns weiter einen Startbeitrag von 5'000 Fr. zugesagt.

Starthilfe der LGU

Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz hat uns aus den Mitteln des Binding-Preisfonds einen Startbeitrag von 5'000 Fr. zukommen lassen und für 5'000 Fr. Anteilsscheine gezeichnet.

Buchhaltung

Wir konnten Franz-Josef Schädler, Schwefelstr. 30, Vaduz als Kassier gewinnen. Seine Wahl in den Vorstand steht an der diesjährigen GV auf dem Traktandum.

Informationsschreiben an Gründerinnen und Gründer

Alle Gründungsmitglieder erhielten einen Bericht über die bisherigen Tätigkeiten des Vorstandes, die überarbeiteten Statuten, das Gründungsprotokoll und ein Verzeichnis der Gründungsmitglieder.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Broschüre und Plakate der Solargenossenschaft

In einem Faltprospekt ist das wichtigste über die Gründung der Solargenossenschaft und die Förderung der Solarenergie zusammengefasst. Die Broschüre gibt einen Einblick in das Sonnenenergiepotential, die Möglichkeiten der Nutzung der Sonnenenergie und die Umweltfreundlichkeit der alternativen Energiegewinnung. Sie zeigt weiter mögliche Standorte von Solaranlagen auf, erklärt die Funktionsweise des Nutzverbundes und beschreibt unsere Erwartungen über das finanzielle Engagement des Landes. Mit einem Talon kann man bei der Genossenschaft weitere Informationen verlangen oder gleich schon Anteilsscheine bestellen.

Pressekonferenz

Am 9. Nov. 1992 wurde die Öffentlichkeit ein weiteres Mal über die bisher geleistete Arbeit der Solargenossenschaft informiert. Die Landeszeitungen berichteten ausführlich über die Genossenschaft und die Solarenergie im allgemeinen.

Information an die weiterführenden Schulen des Landes

An einer Schulleiterkonferenz wurden alle Schulleiter über die Gründung und die Ziele der Solargenossenschaft informiert. Sie wurden gebeten, an ihren Schulen unser Anliegen bei den Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern bekannt zu machen. Wir haben Broschüren und Plakate abgegeben.

3. Veranstaltungen

LIHGA 92

Mit einer Plakatwand, Broschüren über die Solargenossenschaft und mit Solar-Demonstrationsgeräten waren wir an der Lihga 92 präsent. Dank einer grosszügigen Spende sind uns für die Plakate keine Kosten erwachsen.

Symposium über Photovoltaik

Drei Vertreter der Genossenschaft nahmen im Februar an einer Veranstaltung der Schweizer Vereinigung für Sonnenenergie in Bern teil. Sie besuchten verschiedene Kurzvorträge über den neuesten Stand der Entwicklung, Förderung, Gebäudeintegration, etc.

Veranstaltung über Solarenergie

An einer sehr gut besuchten Veranstaltung des Freizeitentrums Schaan über Solarenergie hatten wir Gelegenheit unsere Genossenschaft vorzustellen und für die Zeichnung von Anteilscheinen zu werben.

Besuch der Anlage am Mont Soleil

Im November nahm ein Vorstandsmitglied an einer von der Bündner Vereinigung für Solarenergie organisierten Besichtigung der Photovoltaik-Anlage im Jura teil. Es ist die grösste Photovoltaik-Anlage Europas und wurde von den Bernischen Kraftwerken erbaut.

4. Kontakte mit den Gemeinden

Brief an alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Alle Mitglieder der Gemeinderäte des Landes wurden über die Gründung der Solargenossenschaft schriftlich informiert. Auch haben sie verschiedene Informationen über die Solarenergie im allgemeinen und die Förderung der Solarenergie in Liechtenstein im speziellen erhalten.

Gespräche mit der Vorsteherin, den Vorstehern

Mitglieder des Vorstandes haben mit allen Gemeindevertretern Gespräche geführt und sind mit den Ideen der Genossenschaft auf Interesse gestossen. Dabei wurden vereinzelt auch schon konkrete Schritte besprochen.

Brief an die Vorsteherkonferenz

In einer ersten Kontaktnahme stellten wir die Solargenossenschaft der Vorsteherin und den Vorstehern vor und wiesen darauf hin, dass sich auch die öffentliche Hand für die Förderung von alternativen Energien einsetzen sollte. In der Antwort vom 13. Juli 92 befürwortete die Vorsteherkonferenz die Idee grundsätzlich und schlug vor, die Umweltkommissionen in den Gemeinden mit der weiteren Beratung zu beauftragen.

Einladung der Vorsteherkonferenz

In der Vorsteherkonferenz vom Februar 93 warben wir in drei Kurzvorträgen für die Förderung der Solarenergie. Wir trugen unsere Vorstellungen über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinden persönlich vor.

Beschluss der Vorsteherkonferenz

In der Sitzung vom 15. April 93 haben sich die Vorsteher und die Vorsteherin darauf geeinigt, eine Summe von 30'000 Fr. als einmalige Starthilfe zur Verfügung zu stellen. Für weitere Beiträge in den kommenden Jahren soll jeweils, besonders wenn konkrete Projekte vorlägen, neu beraten werden.

5. Aussprache mit LKW

In einem Gespräch mit dem Präsidenten der LKW, Herrn Heinz Büchel, in Anwesenheit des Geschäftsführers, konnten wir vorhandene Vorbehalte klären,

unsere Vorstellungen verständlich machen und erfahren, dass die LKW (Verwaltungsrat und Geschäftsleitung) unserer Arbeit positiv gegenübersteht und soweit es geht unterstützt.

6. Erstes Projekt

Auf dem Dach eines öffentlichen Gebäudes in Triesen beabsichtigen wir eine 9 kW-Anlage zu bauen. Erste Kontakte mit der Gemeinde haben bereits stattgefunden.

Ende April 1993

Der Vorstand der Solargenossenschaft